

## Von Krise zu Krise

### von Gershon Baskin

*In dem auszugsweise übersetzten Beitrag beschäftigt sich Gershon Baskin, ehemaliger Ko-Direktor des „Israel Palestine Center for Research and Information“ in Jerusalem, mit den Konsequenzen einer militärischen Konfrontation zwischen Israel und Iran sowie mit deren Rückwirkungen auf die iranische, die palästinensische und die israelische Öffentlichkeit.*

„Wenn Israel tatsächlich Iran angreift, wird eine der Sorgen im Westen darin bestehen, dass sich die arabische und islamische Welt hinter das iranische Regime stellt. Viele iranische Analysten im Westen glauben, dass sich das Regime der Ayatollahs im Niedergang befinde und dass oppositionelle Kräfte nur auf den richtigen Moment warten würden, um erneut auf die Straße zu gehen und die Revolutionsgarden herauszufordern. Nach einem israelischen Angriff würden sich die oppositionellen Kräfte genötigt fühlen, das Regime zu unterstützen, wie das Irans Nachbarn einschließlich Saudi-Arabiens tun würden.

Zweifellos würde auch die palästinensische Straße hinter Iran stehen und die auf Israel niedergehenden Raketen und Geschosse begrüßen, gleichgültig woher zu kamen. Einer der besten Wege für den Westen, der arabischen und islamischen Unterstützung für Iran den Kampf anzusagen, würde darin bestehen, die USA und Europa mit äußerstem Druck Israel zu Fortschritten gegenüber den Palästinensern anzuhalten.“

*Gershon Baskin: From crisis to crisis, in „bitterlemons“ 12. März 2012. Übersetzung aus dem Englischen von Reiner Bernstein, München.*

-----